

# Pressemitteilung

Bern, 19. November 2025  
Call to action: Start Ausschreibung

## Ein Aufruf an Künstler\*innen und Kollektive zum Mitmachen.

un—realized: Ein neuer Kunstpreis für die Schweiz.

«Die Stiftung Bilas möchte mit dem un—realized Art Prize den Moment stärken, in dem Kunst entstehen kann, damit kreative Ideen Raum finden und wachsen können.»

Stiftung Bilas,  
Bern

Mit dem un—realized Art Prize entsteht in der Schweiz ein neuer Preis, der die kreative Idee ins Zentrum rückt. Er unterstützt künstlerische Konzepte, die im Kopf existieren und noch unrealisiert sind. un—realized macht sichtbar, was oft unsichtbar bleibt. Initiatorin des neuen Kunstpreises ist die Bilas Stiftung mit Sitz in Bern. Die erste Ausschreibung beginnt heute!

### ● Gesucht: die besten unrealisierten Projekte

Im Mittelpunkt steht der Möglichkeitsraum der Kunst: un—realized fordert Kunstschaaffende und Kollektive in der Schweiz dazu auf, ihre unrealisierten Projekte einzureichen.

Der un—realized Art Prize schliesst eine Förderlücke: Er unterstützt künstlerische Projekte in einer Phase, bevor sie Form angenommen haben. Er deckt Unrealisiertes auf und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Idee als Ausgangspunkt jedes eigenständigen Kunstwerks. Der Preis fördert Konzepte, die in der Vorstellung existieren — Konzepte, die zwischen Vorstellung und erster Form liegen — als Skizzen, Recherchematerial, Modelle oder Zeichnungen.

Damit stärkt der Preis erstens die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen in der Schweiz und zweitens die kulturelle Relevanz des Denkens, des Entwerfens und des Experiments.

Der un—realized Art Prize versteht Kunst nicht nur als fertiges Objekt, sondern als lebendige Praxis — sie existiert schon in einem Gedanken, in einer Skizze, in einer Anweisung. Kunst ist nicht nur das, was sichtbar wird, sondern auch das, was gedacht und vielleicht nie realisiert wird.

### ● Fokus Idee

Ende der 1960er-Jahre sprach die Kunstkritikerin Lucy Lippard von der «Dematerialisierung des Kunstwerks» — dem Moment, in dem die Idee wichtiger wird als das Objekt. In der Architektur ist das Unrealisierte selbstverständlicher Teil des kulturellen Gedächtnisses — mit ikonischen Beispielen wie den nie gebauten Entwürfen von Mies van der Rohe oder Adolf Loos. In der bildenden Kunst bleiben nicht realisierte Werke oft unsichtbar.

Die vom Schweizer Kurator Hans Ulrich Obrist mitinitiierte *Agency of Unrealized Projects* (AUP) hat die Bedeutung des Nicht-Verwirklichten erstmals systematisch beleuchtet — das künstlerische Potenzial, das in der Skizze, dem Fragment und der Idee liegt. Der un—realized Art Prize knüpft an diesen Diskurs an und schafft in der Schweiz eine Plattform, die diesen Möglichkeitsraum stärkt und weiterträgt.

### ● Förderung & Jury

Eine unabhängige Jury wählt aus allen Eingaben fünf Projekte für die Shortlist aus. Vier Projekte werden mit je CHF 3'000 für die Idee ausgezeichnet. Dem Gewinnerprojekt werden CHF 20'000 für die Idee und die Realisierung zugesprochen. Die Präsentation erfolgt im Anschluss.

2026

Art Prize

realized

—

un

Jury 2026

Mitchell Anderson • Künstler  
Tasnim Baghdadi • Co-Leitung Migros Museum für Gegenwartskunst  
Jasmine Gregory • Künstlerin  
Prof. Dr. Chus Martínez • Kunsthistorikerin und Kuratorin  
Oskar Weiss • Galerist & Verleger

Der Preis startet 2026 in Bern und wird ab 2027 jährlich in wechselnden Schweizer Städten realisiert. Die erste Ausgabe des un—realized Art Prize wird im Herbst 2026 in der Kunsthalle Bern präsentiert. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Feier statt.

● Phasen

- Start der Ausschreibung:  
19. November 2025
- Eingabeschluss:  
14. Februar 2026
- Jury Auswertung:  
März 2026
- Bekanntgabe der ausgewählten Projekte:  
April 2026
- Preisverleihung und Präsentation  
des realisierten Gewinnerprojekts:  
27.08.2026, Kunsthalle Bern

Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und das Bewerbungsformular unter:

[www.un-realized.ch](http://www.un-realized.ch)

● Ein neuer Preis für die Schweizer Kunst

Der un—realized Art Prize ist eine Initiative der Stiftung Bilas. Der Preis fördert das Potenzial des Unvollendeten und anerkennt den Möglichkeitsraum der Idee als eigenständiges Werk. Er richtet sich an Kunstschaaffende und Kollektive in der Schweiz. Die Stiftung Bilas ist in Bern zu Hause und fördert soziale, kulturelle und künstlerische Initiativen.

[www.bilas.ch](http://www.bilas.ch)

● Medienstelle

Für alle Medienanfragen wenden Sie sich bitte an:

Eleonora Sutter  
[esu@neutral.plus](mailto:esu@neutral.plus)  
+49 176 203 68 188

Michelle Nicol  
[nic@neutral.plus](mailto:nic@neutral.plus)  
+41 79 642 02 07

[www.neutral.plus](http://www.neutral.plus)

● Kunsthalle Bern

Die erste Ausgabe des un—realized Art Prize findet in der Kunsthalle Bern statt, die als Austragungsort fungiert.

[www.kunsthallebern.ch](http://www.kunsthallebern.ch)

2026

Art Prize

un — realized